© 1996 Forest Stewardship Council A.C.

Von:	Geschäftsstelle / Sekretariat
An:	Vorstand
Thema:	Vorstandssitzung
Datum:	Donnerstag, den 2. Dezember 2009
Zeit:	09.45 – 16.30 Uhr
Ort:	Ringier, Zofingen
Vorsitz:	Hans Peter Vieli (Co-Präsident, **hv**)
Anwesend:	Franz Cahannes (**fc**), Christa Glauser (**cg**), Jean-François Métraux (**jm**), Rodolphe Schlaepfer (Co-Präsident, **rs**), Marcus Ulber (**mu**), Thomas Wirth (**tw**) Guido Fuchs (Geschäftsführer, **gf**), Miklós Irmay (Leiter Sekretariat, Protokoll, **mi**)
Entschuldigt:	Christian Rüttimann (cr), Olivier Schneider (os)

öffentliches Protokoll

Beginn 09.45 Uhr

PENDENZEN	**Was?**	**Wer?**	**Termin**
	Allfällige Ausweitung des Risk Assessment Schweiz auf alle, für ein RA relevanten Aspekte und die gesamte Landesfläche.	**gf**	**Ab sofort**
	Externe Strategieberatung (inkl. Beschlüsse vom 1.9.2009): Anpassung der Offerte und die Kontakte zu potentiellen zusätzlichen Sponsoren.	**tw**	**ab sofort**
	Information von Theo Kern und Patrik Fouvy über kommende Vorstandssitzung und Datum der Mitgliederversammlung.	**gf, mi**	**Anfang Dezember**
	Hinweise für Patrik Fouvy, dass er noch dem FSC beitreten muss.	**mi**	**Anfang Dezember**
	Eine Information über den Stand der Dinge und eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen, bzw. möglichen Anpassungen an Standardkommission schicken.	**gf**	**Bis Ende 2009**

Geschäftsstelle / :
Postfach 124, CH-4118 Rodersdorf
Tel. +41 (61) 733 01 17, Fax +41 (61) 733 01 18
eMail: fuchs@fsc-schweiz.ch

Sekretriat / Secrétariat:
c/o Hintermann & Weber AG
Case postale 306, CH-1820 Montreux 2
Tél. +41 (21) 963 64 58, Fax +41 (61) 963 65 74
eMail: info@fsc-schweiz.ch

www.fsc-suisse.ch

Eröffnung **hv** leitet die Sitzung und begrüsst die SitzungsteilnehmerIn.

Er informiert zusammen mit **rs** über die im Januar vorgesehenen Sitzungen mit dem WWF (H-P. Fricker, **tw**, etc.) und der HIS (J-F. Rime, H-R. Streiff, S. Brühlhart, P. Wiss) (siehe Trakt. 9. „Diverses“).
[…].

Trakt. 1. **Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Kontrolle der Aufträge und Pendenzen

- **gf** informiert über die neusten Erkenntnisse zum Nat. Risk Assessment (RA): das von FSC-International akzeptierte RA gilt nur für den Alpenraum und die HCVF des Alpenraumes. Die weiteren in einem RA zu durchleuchtenden Aspekte sind darin nicht enthalten und müssen weiterhin von den Firmen abgeklärt werden.
- **gf** hat den Zertifizierungsstellen geschrieben und nachgefragt, ob ihnen das genügt. Allenfalls muss das RA auf alle zu behandelnden Aspekte und die gesamte Schweiz ausgeweitet werden.
- **gf** informiert, über Labelinfo Spendenanfrage: es handelt sich um eine Routineanfrage und ein Eintreten könnte allenfalls an neutrales, von Pusch durchgeführtes „Label-Rating im Waldbereich“ gekoppelt werden.

Protokolle der Vorstandssitzung vom 1. September 2009

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 2. **Quartalsbericht und Finanzen**

cg fragt nach dem konkretem Resultat der Besprechung mit La Forestière
→ **gf** informiert, dass die Sitzung in Lausanne mit **jm**, J-C. Clivaz, J. Keller stattfand, welche sich auf regionale Informationssitzungen zur Zertifizierung mit den Waldbesitzern vorbereiten wollten. Letztere haben Bedenken betreffend die Zukunft der (FSC-)Zertifizierung, hervorgerufen durch den rauhen Gegenwind, welcher im Kanton Waadt (aber nicht nur...) seitens der Waldbesitzer der (FSC-)Zertifizierung entgegenbläst. Wichtigste Diskussionspunkte waren: Waldreservate, Spritzmitteleinsatz, eingeschränkte Nutzungen während der Brut und Setzzeit, sowie die WWF- und SHL-Studien.

Finanzauszug : **rs** stellt bezüglich des Verlaufes der Ausgabekurve bis Ende Dezember fest, dass die Ausgaben- und Einnahmenkurven direkt aufeinander zu laufen . Kann der budgetierte Gewinn wirklich erreicht werden?
gf beruhigt, dass dies der Fall sein wird (Anpassung der Ausgabekurve Ende September für die 4 letzten Monate).

Grundsätzlich ist die Transparenz der periodischen Finanzkontrolle dieses Jahr besser gewährleistet.

Trakt. 3. **Mitgliedschaft**

- 2 Austritte HIS und VSFU. → Ausser oben erwähnter Sitzung, ist seitens FSC-Schweiz keine zusätzliche Reaktion nötig.
- Ein Antrag in Vorbereitung. Eine allfällige provisorische Aufnahme erfolgt auf dem e-Mail-Weg.
- […]

Trakt. 4. **Externe Strategieberatung – aktueller Stand**

tw informiert […]. Die Finanzierung ist deshalb weiterhin nicht gesichert. Greenmanagement hält Offerte aufrecht, wenn auch Herr Borer nicht mehr bei Greenmanagement arbeiten wird. Herr Kiefer ist jedoch als Labelexperte die wichtigere Person zur Auftragsabwicklung.

mu informiert, dass er einen diesbezüglichen Budgetantrag gestellt hat und dass er den allfällig bewilligten ProNatura-Beitrag abklären wird.

hv fasst zusammen, dass die Situation weiterhin offen ist. Die weiteren Punkte (Auftragserteilung, Vorbereitungsarbeiten) könnten allenfalls bereit unter der Voraussetzung der Finanzierung entschieden werden.

cg fragt, ob Finanzierung von aussen (Stiftungen, etc.) abgeklärt werden sollten.

rs fragt, an welche Bedingungen (allfällige Gegenleistungen) die Finanzierung geknüpft würde (Coop, WWF, etc.). **tw** hält Zweckgebundenheit der Mittel fest. Die Projektdokumentation sollte deshalb die Verwendung der Mittel nachweisen können. **mu** fragt, ob es einen spezifischen Sponsoringvertrag braucht?

Diskussion über Aufschaltung auf der Homepage. **Tw**, **gf** und **hv** setzen sich zusammen, wie bei einer allfälligen Publikation von Projektsponsoren auf der Homepage vorzugehen sein wird.

rs gibt zu bedenken, dass zusätzliche Kontaktnahme zu potentiellen Sponsoren durch **tw** in seiner Funktion als FSC-Vorstandsmitglied und nicht als WWF-Mitarbeiter erfolgen muss.

rs verlangt offizielle Bestätigung dass die Offerte trotz des Wechsels von Herrn Borer weiterhin gültig ist (Greenmanagement würde durch die Unternehmensberatung von Herrn Kiefer ersetzt). Allenfalls muss dies alles im Werkvertrag geregelt werden. **tw** kümmert sich um diese Dinge, inkl. allgemeine Vertragsklauseln.

Beschlüsse:

tw kümmert sich im Namen von FSC-Schweiz um die Anpassung der Offerte und die Kontakte zu potentiellen zusätzlichen Sponsoren.

Die 3 Beschlüsse der Sitzung von 1. September 2009 werden bestätigt und bleiben gültig:

> **→ tw klärt (zusätzliche) Gesamtfinanzierung ab (mit allfälliger Unterstützung einzelner Vorstandsmitglieder). Um das Projekt rasch aufgleisen zu können, darf die Finanzierung einzelner Etappen allenfalls mit Zirkularbeschluss des Vorstandes erfolgen.**
>
> **→ Der Vorstand ist bereit, einen solchen Prozess zu starten, sofern Finanzierung gesichert und falls die Spannungsfeld-Schwerpunkte (z.B. Waldbesitzer ←→ Zertifizierer ←→ FSC-Schweiz ←→ FSC-International ←→ PR ←→ Vereinsstrukturen) voll berücksichtigt werden (siehe oben), inkl. Zusatzaufwand von gf.**
>
> **→ Alle vorhandenen Studien zur FSC-Zertifizierung müssen von greenmanagement in ihre Analyse einfliessen.**

Trakt. 5. **Budget**

gf informiert über den Budgetprozess und die einzelnen Positionen. Er weist darauf hin, dass die grössere, zur Sanierung von FSC-Schweiz notwendige Einsparung, erst 2010 erfolgen muss.
AAF-Einahmen (Akkreditierungsgebühr) sind jährlich ca. 5.5 mio $. 50% dieser Einnahmen werden in Zukunft an die NI ausgeschüttet (gemäss einem Verteilschlüssel). Deshalb kann FSC-Schweiz für 2010 mit 22'000.- CHF rechnen.
TSP kann noch nicht budgetiert werden, da erst in Pilotphase (FSC-Schweiz ist Pilotmarkt). Die Überlegung geht in die Richtung, was FSC den Lizenznehmern (in der Regel Detailhandelsunternehmen) bieten kann, um die Höhe der TSP-Beiträge festzulegen.

(mi fragt, wie allenfalls die Herkunftsnachweise mit dem FSC-System unterstützt werden könnte.

tw Deklarationspflicht soll Transparenz garantieren, jedoch keine Legalität, noch Nachhaltigkeit. Eine Vernehmlassung wird bald erfolgen.

mu fragt, ob der FSC-Schweiz eine Stellungnahme macht und wenn ja, wer macht sie?
→ **gf** macht einen Entwurf und wird ihn wie üblich dem Vorstand zu Genehmigung unterbreiten.)

gf hat 5'000.- CHF nicht gesicherte Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen budgetiert. Dies im Sinne einer Motivation, neue Mitglieder zu gewinnen (Viscom?).

mu hinterfragt TSP-Budget.

→ gf informiert, dass CHF 5'000.- von Bonn aus für ein TSP-Pilotprojekt zur Verwendung noch im 2009 zur Vorbereitung des Pilots genehmigt sind. Über die Entschädigung während der eigentlichen Pilotphase 2010 gibt es noch keine Zahlen. Zentrale Fragen, auf welche das Projekt antworten liefern muss sind: Was bedeutet FSC für Detailhändler und was erwarten sie von den FSC-Landesvertretungen (z.B. FSC-Schweiz). Dieses Projekt läuft aber ausserhalb des FSC-CH-Budgets.

BESCHLUSS:

Budget 2010 wird einstimmig angenommen.

Trakt. 6. **Nachfolgeregelung Vorstand**

gf informiert, wer kontaktiert wurde.

Zugesagt haben: **Patrik Fouvy** (Kantonsförster Genf) und **Theo Kern** (Geschäftsleiter Waldwirtschaftsverband Aargau). P. Fouvy (Sozialkammer, muss dem FSC noch beitreten) und T. Kern (Wirtschaftskammer, Co-Präsident).

Beide Kandidaten sollen an die nächste Vorstandssitzung eingeladen und über das Datum der MV informiert werden.

Trakt. 7. **Nationaler Standard**

gf gibt chronologischen Rückblick über den Akkreditierungsprozess unserer neuen Standards bei FSC-International.

Wichtige zu behandelnde Punkte: formelle Anpassungen, Auseinandertrennen von verschachtelten Indikatoren, Gesetzesliste und ILO-Kompatibilität der Standards, Klärung von Umwandlung von Wald, Pestizideinsatz, HCVF.

cg schlägt vor, möglichst rasch das Projektteam über den Stand der Dinge und die gemachten Änderungsvorschläge zu informieren und allenfalls zu begründen.

jm schlägt vor, FSC-International einen Vorschlag im Sinne einer Anpassung auf Zeit, dh. innerhalb von ca. 5 Jahren zu unterbreiten. Insbesondere, da die Biodiversitätsstrategie des Bundes (und demzufolge auch jene der Kantone) zurzeit einer starken Veränderung unterworfen ist und sich erst in den kommenden Jahren verfestigen wird. Er fürchtet deshalb die Unterminierung der schwer erzielten Biodiversitätsfortschritte durch die Waldbesitzer.

cg meint, dass die Definition von HCVF nicht sehr klar ist (klare Kriterien fehlen: Fläche, Gebiete, Arten, etc.). Hingegen ist die Forderung, dass der Waldbesitzer über seine in den Wäldern vorhandenen Biodiversitätswerte bescheid weiss, zurzeit genügend.

rs unterstützt die Meinung von **jm** und findet auch die „laufende“ bzw. „schrittweise“ Anpassung die sinnvollste Lösung.

mu unterstützt diese Strategie und schlägt zudem vor, diese Änderungen im Rahmen der Applikation der neuen P&C durchzuführen.

rs und **hv** finden, dass weiterhin die zu Beginn des Standardprozesses geltenden Rahmenbedingungen gelten müssen. Solch komplexe Prozesse bedingen stabile Rahmenbedingungen.

rs verlangt offizielle Antwort zu unserem Standard oder sogar einen offiziellen Brief mit der Empfehlung von **jm** an FSC-International zu schicken.

BESCHLUSS

Eine Inofrmation über den Stand der Dinge und eine EMPFEHLUNG zum weiteren Vorgehen, bzw. möglichen Anpassungen an Standardkommission schicken.

Trakt. 8. **Mittelfristige Vereinsplanung**

- Rollen und Verantwortlichkeiten der NI (siehe Beilage 8.1)

gf fasst kurz zusammen:
→ Vorliegendes Dokument = Konsens aller sich am Prozess beteiligten NI’s, vom Board verabschiedet. Wird ab 1. Januar implementiert. D.h. es müssen neue Verträge unterzeichnet

werden.

rs gibt zu bedenken, dass damit allenfalls eine Statutenrevision stattfinden muss.
→ **gf** lindert, dass es sich „nur“ um die Darstellung der Verwendung der FSC-Gelder (gemäss Kap.1 a-e und/oder 3 a-j) handelt.

mu hat Frage zu Kap. 2 i: worum handelt es sich dabei?
→ **gf** stellt klar, dass es sich um finanzielle Entschädigungen handelt.

cg findet Kap. 4, a: sehr heikel, da Indikatoren viel zu tief angesiedelt werden könnten. Was ist der Bezug zu den nationalen Standards?
→ gemäss **gf** geht es einzig um die Interpretation bestehender Indikatoren (insbesondere CoC).

rs Kap.3 b: fragt, ob FSC-Schweiz sein Jahresprogramm von FSC-International absegnen lassen muss.
→ **gf** weist darauf hin, dass es sich nur um die Verwendung der Gelder von FSC-International handelt.

- Einführung eines neuen Lizenzmodells für Nicht-Zertifikatsinhaber (Detailhandel) – Trademark Service Provider Modell (siehe Beilage 8.2)

gf zeigt auf, dass dieses Dokument kürzerfristig grosse Auswirkungen haben wird/könnte. FSC hat einen Wendepunkt erreicht.
In der Schweiz sind die Detailhandelsunternehmen ideale Partner zur Förderung der Bekanntheit des FSC und die Erhöhung der Verfügbarkeit von FSC-Produkten. Unsere Rolle liegt im Bereich der technischen Hilfestellungen und Dokumentationen.
Bedürfnisse sind sehr branchen- und länderspezifisch. Pilotprojekt mit FSC-UK (siehe oben).
Wo sehen Detailhändler Chancen, FSC weiter zu bringen. Angesprochen werden Migros, Coop, Max Havelaar (Schweiz), 4 grosse englische Detailhändler.
Frage stellt sich, wie hoch eine allfällige Lizenzgebühr sein sollte (z.B. Pauschalbetrag in Abhängigkeit von Umsatzkategorien mit Holzprodukten resp. mit FSC-gelabelten Produkten). Dieses Vorgehen stösst nach Stand der bisherigen Diskussionen in den Pilotländern auf Akzeptanz, da Label in der Regel sehr zugkräftig sind (Käufer sind bereit einen Mehrpreis zu bezahlen). Eine Lizenzgebühr auf der Basis eines prozentualen Zuschlags zum Detailhandelspreis funktioniert mit Fairtrade ausgezeichnet, ist jedoch bei FSC-Produkten wohl nicht „tel quel“ möglich. Ausserdem zeigen die bisherigen Gespräche, dass mit dem Angebot konkreter, einem Bedürfnis entsprechender Dienstleistungen eine Partnerschaft aufgebaut werden kann mit dem Detailhandel, welcher dieser bereit ist zu entschädigen. Es handelt sich also nicht um einen klassischen, einzelstückbezogenen Preisaufschlag. Sollte viel Geld fliessen, stellt sich für FSC-Schweiz die Frage, was dies bedeutet (Steuern, etc.). Wie hat der Umgang mit zweckgebundenen Geldern zu erfolgen, da die Mitgliederversammlung das Budget und die Aufgaben bestimmt. **fc** meint, dass dies nicht eine vordringliche Aufgabe ist, da zuerst viel geschehen muss.

rs fragt, was „Forest Products“ sind (Seite 6 „Fees“).
→ Antwort gf: Eine präzise Definition gibt es noch nicht, die Tendenz geht eher zu einer Lizenzkalkulation auf der Basis von FSC-gelabelten Produkten.

Prozess (Projekt) bereits im Gang, Schlussbericht wird an Vorstand geschickt.

Trakt. 9. **Diverses**

Gespräch FSC-Schweiz – WWF-Schweiz

[…]

Termine

- Vorstandssitzung 1-2010, Montag, 5. Februar 09.45 – 13.00 Uhr bei Ringier Swiss Printers in Zofingen.
- Die weiteren Sitzungen 2010 werden an obiger Sitzung festgesetzt.
- Mitgliederversammlung 2010, Freitag, den 19. März in St-Margrethen bei Bauwerk AG.

Ende 16.00 Uhr

mi, Montreux, 2. Dezember 2009